

# BILDUNGSSTANDARDS

1. Gründe u. Ursprünge f. Standards
2. Funktion von Standards
3. Paradigmenwechsel
4. Standards und Qualitätsentwicklung
5. Ziele, Maßnahmen

# Warum Standards?

- Sicherung der Schulqualität bisher über **Input** (Lehrpläne, Lehrerausbildung...)
- Internationale Vergleichsstudien (PISA, TIMSS)
  - ◇ Blick auf **Ergebnisse** . Geheimtipp:  
[http://pisaweb.acer.edu.au/oecd\\_2003/oecd\\_pisa\\_data\\_s2.php](http://pisaweb.acer.edu.au/oecd_2003/oecd_pisa_data_s2.php)
- Länder mit Standards (z.B. Skandinavien) schneiden bei internationalen Leistungsvergleichen besser ab
- Wer gut ist, kann noch besser werden

# Funktion von Standards

## Zentrale Funktion:

- Sicherung jener Ergebnisse des Bildungsprozesses, **die als wesentliche Voraussetzungen für den Prozess des lebenslangen Lernens gesehen werden können**

# Funktion von Standards

- Lehrer/innen bessere Orientierung und mehr Sicherheit in ihrer unterrichtlichen Arbeit geben
- Definition „**Standard**“ = *Maßstab, ein Anker, eine Norm, ein Kriterium oder eine bestimmte - vorab festgelegte - Leistung*
- **Standard** = Norm und Orientierung für den Unterricht
- **Standardüberprüfung** = Test  
(Leistungsstandmessung an den Schnittstellen der 4. u. 8. Schulstufe)

# Paradigmenwechsel

- Neu:
- **Expert/innen definieren Zieldimension**
- **Erreichung der Ziele wird zentral überprüft**
- Bisher: **Lehrer/innen wählen Ziele und Inhalte auf Grundlage bewusst interpretationsbedürftiger Lehrpläne aus**

# Paradigmenwechsel

- Situationseinschätzung:
- **Steuerungsqualität der Lehrpläne unzureichend ◇ von Lehrer/innen kaum gelesen**
- **Systemat. Verwechslung des Lehrbuches mit dem Lehrplan ◇ Unterricht sehr stark auf Inhaltsvermittlung fokussiert**

# Paradigmenwechsel

- **z. Z. erhebliche Beliebigkeit in der Ziel-Inhalts-Dimension**
- **Unvergleichbarkeit der Abschlüsse im Hinblick auf Inhalts- u. Anspruchsniveau**
- **Zweifel an Redlichkeit der Berichtfunktion von Noten  $\diamond$  für gleiche Berechtigungen unterschiedliche Leistungen**


# Paradigmenwechsel

- Situation:
- **Benotungspraxis** nicht systematisch kriteriengebunden sondern in hohem Maße am Leistungsdurchschnitt orientiert
- Notenverteilungen weitgehend ungeeignet um Unterrichtserfolge u. Lehrerarbeit zu beurteilen
- Insgesamt: geringe Ergebnisverantwortlichkeit d. Systems u. seiner Akteure

# Merkmale der österr. BST

- BST sind **kein Instrument für ein Qualitätsranking**, sondern ein Hilfsmittel für die **Selbstbewertung und Orientierung** von Schulen und Lehrer/innen.
- BST sind **kein Ersatz** für die Leistungsbeurteilung oder die Einstufung in Leistungsgruppen.

# Was Bildungsstandards sind

- Bildungsstandards sind als **Regelstandards** konzipiert und legen fest, welche **Kompetenzen** Schülerinnen und Schüler bis zu einer bestimmten Schulstufe (in Österreich: 4. Schulstufe in Deutsch/ Mathematik u. 8. Schulstufe in D, M, E) an **wesentlichen Inhalten nachhaltig erworben haben** sollen: **Wissen**   
**KÖNNEN**

# Systematik

## Aufbau der Bildungsstandards:

- ***Einleitende Hinweise*** definieren den Beitrag des jeweiligen Faches zur Bildung und *erläutern die fachspezifischen Besonderheiten der Standards*.
- Die Kompetenzbereiche des jeweiligen Faches werden in einem **Kompetenzmodell** beschrieben und *davon ausgehend* die **Standards** formuliert. Die Standards werden durch **Aufgabenbeispiele** unterschiedlicher Komplexität veranschaulicht.

# Ziele , Maßnahmen

- Zentrale und regionale **Fortbildungsangebote** mit folgenden Schwerpunkten:
  - Bedeutung und **Funktion von Bildungsstandards** für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung des Bildungswesens
  - Wie können Standards für die **individuelle Unterrichtsplanung** verwendet werden?

# Ziele , Maßnahmen

- **Wie interpretiere ich die Ergebnisse der zentralen Standardüberprüfungen?**
- **Wie kann ich Rückmeldungen über das Leistungsprofil meiner Klasse/Schule in wirksame Entwicklungs-/ Verbesserungsstrategien „übersetzen“?**

# Ziele , Maßnahmen

- Wie können die Standards und die Ergebnisse ihrer Überprüfung für **Maßnahmen** der Schulentwicklung genutzt werden?
- **Lehrer/innen** müssen daher Standards zuerst verstehen um ihre Erreichung/ Nichterreichung im vielfältigen Kontext des Unterrichtens wahrnehmen zu können!

# Unterstützungsstrukturen

- **Landeskoordinator/in**
- **Pädagogische Institute**
  - ◊ **Expert/innen-Teams**
  - ◊ **Schulentwickler/innen**
- **Schulverwaltung (BSI, LSI, bm:bwk)**

# Praktische Erprobung

- **Didaktische Prototypen zur Erprobung im praktischen Unterricht**
- **Rückmeldeverfahren über die **Passung** der Standards (realistisch, klar formuliert, Schwierigkeitsgrad, Änderungsvorschläge...)**
- **Optimieren** der Standards, Erstellen von weiteren Beispielen

# Aktueller Stand

- **Erprobung der Prototypen und Rückmeldeverfahren zu den Standards**
  - **Grundschule:** Deutsch, Mathematik
  - **8. Schst.:** Mathematik, Deutsch, Englisch
- **Erprobung von Test-Items und eines Überprüfungsverfahrens:**
  - **Mathematik, 8. Schst.:** 31. 5. 2005

# Vorschau 2006

- Frühsommer 2006:
- Erproben der Testitems in D,M (4.Schst)
- Erproben der Testitems in D,E (8.Schst)
- 2. Erprobungsverfahren Mathematik (8.Schst.)
- Erproben entsprechender **Rückmeldeverfahren** zur Testung

# **BILDUNGSSTANDARDS**

**Ich danke Ihnen  
für Ihre Aufmerksamkeit  
und bitte Sie um  
Ihre Unterstützung!**